Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einicht. Bringerlohn; ju gleichem Dreife, aber ohne Beftellgeld, auch bei Poftbejug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poltbezug nur 3 maliges Ericheinen, bie Freitage-Mummer wird ber Samstag-Mummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Drum und Derlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialexpedition in Sochheim: Jean Cauet.

Angeigenpreis: für bie 6 gefpaliene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig., Reklamezeile 25 Pig.

No 42.

ngerplaß r über og einen vorüber-die Ber-

Bolitel

Berjonen

e ift ber kröderig fallenden

st, nahin

en Sund Lenfchen-

s Kräpe der Mit indischaft

rebugiert

ften ausfremben in einen

fich die

r viertel

non ber

ften Ital

t verhafe rf verübt

triminate потреп.

ant bie

illen Teil

Biebrich

en 1909

.95

1117

aben

rt diese

enfeld

Imband

kal der

Bahrenfell

estellt

Otrend

Samstag, ben 15. Märg 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Sochheim am Main.

Dienstag, den 18: Märg 1913, nadymittags 41. Uhr. findet eine

gemeinschaftliche Sitzung der Mitglieder des Magiftrats und der Stadtverordneten

ftatt, mogu ergebenft einlabet: Dochheim a. M., den 14. Mars 1913.

> ges. Dummel. Stabtverordneten-Borfteber.

1. Ergangung des Protofolls der Sigung vom 18. Februar 1913. 2. Bericht über die Revisionen ber ftablifchen Rechaungen bes Sab-

3. Angebot zu einem Rauf von fünf f. g. Landwehrftücken. 4. Bereinbarung der Luftbarkeitssteuer mit Frau Konrad Friedrich

5. Gefuch bes Lebrers Got um Dohnungsvergütung ftatt Wob-

& Mitteilung frattgefundener Raffenredifionen.

Mittellung eines Dantichreibens und einer Ginlobung ber Gol-batentamerabichaft. Bahl eines Kreistags-Mitgliedes. Erfag für ben verftorbenen Burgermeifter Bold.

9. Berteitung ber Gtabtrechnung des Jahres 1911 jur Brufung.

Befauntmodjung.

Die Wergebung bes Wegenbzuges und Rebrichts in der Bahn-hofftraße für 1912 findet am Montog, den 17. Marz L. 36., vor-mittags 11 Uhr im Rathaule, Zimmer Rr. 3 ftatt. Sochheim a. M., den 12. Marg 1913.

Der Magiftrat. 3. 2.: 3. Breis.

Befanntmadjung.

Die Einteilung der Aufsichtsbezirte, die Ramen der Gochner-handigen, Lakalbeobachter und Aufsichtskommissionsmitglieder für den Weinbaubezirt Sochheim sind auf dem Kathause niedergelegt für Ainsicht, und wird dabei bewerft, daß die samtlich bestellten Seamten besugt sind, in Ausstdung ihres Umtes zu seder Zeit die Beinberge zu betreiten Beinberge zu betreien.

Dodybeim g. M. ben 12, Marg 1913.

Die Polizeiverwaltung. 3. B.: 3. Breis.

Befanntmachung.

Es wird barauf hingewiesen, bag bas Bubauen ber Fahrgeleife und das Einebnen der Weinbergswege jest mabrzunehmen find. Sochheim a. M., ben 12. Mars 1913.

Die Bolizeinerwaltung. 3. B.: 3. Breis.

Befanntmadjung.

Die Bachter ber Mainmirfenftude merben hiermit aufgeforbert, Grenigraben und die Boffergraben alsbalb unszuheben. Sochheim a. Di., den 12. Marg 1913.

Der Magiftrat. 3. 21.: 3. Preis.

Refunden: 1 Bortemonnale mit Inhalt.

Der Bertierer wird erfucht, innerhalb 6 Wochen feine Rechte Stitend zu machen.

Dochheim a. M., ben 12. Mars 1913.

Der Burgermeifter. 3. 2 : 3. Breis.

Befanntmachung.

Die Beinbautreibenben merben barauf augmertfam gemocht, daß die Rebendesinsettionsanstall eingerichtet und in Betrieb ge-

Es ist die Bestimmung getrossen, daß von seit ab an sedem Rittmach nachmittag die Ansialt geössnet ist, und daß alles Holz. das desmitigert werden soll, jedesmal die zum vordergehmeen dienstag narmittag im Rathouse angezeigt sein mich. Das Berdringen der Redem sach der Desinfestionsanstalt und Weghoten von dan, ist Das der Redem sach der Desinfestionsanstalt und Weghoten von dort, ift Gade ber Beinbergebefiger.

Aus ben Anzeigen, die schriftlich gemacht werden mußen, muß gemau ersichtlich sein, die Menge und Sorte des Holzes, woher und son wem dasielbe stammt, sowie die Angabe des Artenblatts, ver Annwer der Parzelle und des Flüchengehaltes nach dem Jiurvuche und der Parzelle und des Flüchengehaltes nach dem Jiurvuche und der Parzelle und des Flüchengehaltes nach dem Jiurvuche und ber Rebenlieger bes ju bepflangenden Grundfilles.

die im Mathaufe gu haben find.

Die für die Desinfeftion der Reben entftehenden Roften haben

bie beir, Weinbergebefiger ju trogen und find non benfelben fpater auf Unfoeberung an Die Stadifaffe ju gabien.

originiten und Anordnungen zu achten und jede Jumiberhandlung gur Anzeige gu bringen.

Sachheim a. M. den 7. Marg 1913.

Die Bollgeiverwaltung. 3. 2. 3. Breig.

And der Regierungs-Bolizei-Berordnung vom 16. Mai 1874 Bandwehr-Offiziers-Kasin zu Berlin gehaltene Rede hatte solgenbertriegen Und Wesundheit sowie der Ar. 3 der Betanntmachung des ber Eringerung an die weltbewegenden Ereignisse vor 100 Jahren

Königlichen Regierungs-Brösibenien nom 14. August 1902 (Extra-Beiloge S. 17 zu Rr. 34 des Regierungs-Amtsblattes) sind die Unternehmer von nicht konzetsion spilichtigen gewerbiichen Uniagen verpflichtet, gleichzeitig mit dem Gesuche auf Erteilung der daupolizeilichen Erlaudnis für jedes zu errichtende, für einen gewerblichen Betrieb bestimmte Gebäude anzugeden:

1. Art und Umfang des Letzteren, Jahl, Größe und Bestimmung der Archeiteren

mung ber Arbeiteraume:

1. Art und Umfang des Legteren, Jahl, Größe und Beltimmung der Arbeitsräume;
2. deren Jugänglichteit, Licht und Luftverforgung;
3. die Magimalzahl der in sedem Raume zu beschäftigenden Arbeiter, getreintt nach Geschschern und die Häcktzahl der in sedem Raume aufzustellenden Maschinen;
4. die Zahl der zu errichtenden Abtrite;
5. in melcher Weife für Ansleideräume, Speiseräume und Waschworrichtungen sür die Arbeiter gesorgt ist.

Diese Angaden sind der Ortspolizelbedorde auch dann zu machen, wenn ein bereits vorhandenes Gedäude anderweit für einen gewerblichen Beirsed in Benutjung genammen werden soll.

Es liegt selbstwerfändlich im eigenen Interesse der Gemerbeitunern gelech von vornherein alle Cinrichtungen zu treffen, deren es zum Schuze der Bestumnungen des § 120 a—d der Gemerberichten, gleich von vornherein alle Cinrichtungen zu treffen, deren es zum Schuze der Bestumnungen des § 120 a—d der Gemerberichtung der Andagen die Fraglichen Einrichtungen erzwungen werden mitsten, wedern Weiterungen und esent. Kosten entstehen mitsten, wedern des Fraglichen Einrichtungen erzwungen werden mitsten, wedern Abeiterungen und esent. Kosten entstehen Ges empsiehlt sich daber auch, den Gewerbeaussichtsbaamten schan bei der Ausstellung der Brojeste zur Kenntnis der Ortseingesessen in der seinen und der Bestungen und der Bestundstange und der Bestundstangen und der Bestundstang der Bauerlaubnungspluche entsprechen zu bestaten.

fprechenb gu begehten. Miesbaben, ben 21. Mars 1900.

3. Rr. I. 3414.

Der Rönigliche Banbrat. Graf von Schlieffen.

Birb wiederholt veröffentlicht. Wicebaben, ben 1, Mary 1913.

3. Mr. 1. 2152.

Der Königliche Landrat. von Deimburg.

Nichtamtlicher Tell.

Malmfonntag.

Biele bunberte junger Menschenfinder beginnen in Diejen Tagen, beren Mittelpuntt als Aonfirmationstag ber Palmifonning ift, bas erfte Jahr in ihrem eigentlichen Leben, in bem Leben, das identisch ift mit Kampi, Boll rofiger Soffnung ift der Munblid, mit Freuden ift Die Schuliniche in Die Ede geworfen morben. Die Rinberfchuhe murben bei Geite geftellt, guten Dutes bat man Abichieb genommen von Lehrern und Mitschülern, mit benen man fo mandes Johr gufammen einem Ziele gugeftrebt - jest beginnt bas neue Leben! Meift bleibt nichts als bie Erinnerung. Freilich wird biefe Erinnerung mmer intenfiner, je alter ber Menich wird, und mmer mehr vermischt fich bann die Erinnerung mit bem wehmiltig febnfüchtigen Cefuhl, noch einmal jo jung, fo luftig, fo den und is obne Gorgen jein zu tonnen.

Friiber gab es noch eine fictliche Erinnerung an Die Schulgeit bis in die alteften Tage binein, doch nimmt biele Gitte, man mochte fagen leiber, immer mehr ab. Gie findet fich nur noch an manchen fleinen Diten: Die Gitte Des jogenannten Stammbuche ober furgmeg bes Mbumo. Manche prüchtigen Beilen echten Bolfehumors fanden fich in biefen Stammbuchern, wie fich bie alteren unter unferen Lefern und Leferinnen wohl noch entfinnen merben. Aber leiber ift es ju eine befannte Tatfache, bag ber echte, mabre Bottohumor immer mehr gurudgeht, befonbers in Rord- und Mitteldeutschland, wo er früher auch noch genug Seimstätten beite. Er wird meift gur biffigen Satire ober jum oben Bortfpiel, unn benen fich donn weiteus die meiften Binblatter nabren. Und von biefem unter bem grimmen Rompf ums Dafein immer mehr unterdrudten ladelnden Bifanglein Bolfshumor möchten gerade noch rocht viele Musfaaten geichehen.

Das fei auch eine Mitgabe an die jungen Chriften, die nun ins Beben treten: Laft euch euren Rinberfinn nicht rouben, freuet euch über bas Schone und facht über bie ffeinlichen Sorgen himmeg! Diefe Mitgabe, Diefes Comentorn ift ebenjo ber Beachtung mert wie das in Golbichnitt gebundene Buch und all die taufenberlei guten Behren, Die heute gegeben, morgen vergeffen finb. Richt, bağ fie überhaupt überftuffig maren, aber hutet euch por bein Buviel! Benig und gut! Dop bleibt.

Und unter bem Benigen, ba fel ben neuen Burgern ber freubige, freundliche Ginn frets bemahrt. Es ift ein gemaltiger Unterfcbied zwifchen leichtem Ginn und Leichtfinn. Richt icome bich nun mit einem Mole ber Spiele und bes Gefühlolebens beiner Rindheit und bente mamaglid, Bier und Zigarre und Schimpfen am Biertiich, das mache dich gum rechten Manne! D nein! Behalte beinen guten Rinberfinn, bemabre bir por allem beine 3beale! Das ift ein Spruch, ber nicht bloft ben Reufonfirmierten notig ift, fonbern febr vielen, die schon lange, lange ihr Konfirmationerodlein ausgezogen baben.

Eine Rede des Taifers.

gewidmet, der Erinnerung an die rubmwolle Erhebung des Boltes in Baffen jur Befreiung unferes Baterlandes von jahrefunger Fremdherrichoft. Gott dem Berrn, der an Breiffen fo Großes ge-Fremdherrichate. Gott dem deren, der an Breuten is Großes getan, und den delden ist Beireiungsfriege ist deute von unterem der und Bolf an geweihre. Stätten Dant und Berehrung dargebracht. In patriotischer Begeih. und wird dei den deutigen siet lichtetten mit besonderem Stätz der "uhmestaten der prezizischen Landwehr gedacht, deren Bildung wer deut. Jahren dem Herre neue Kröste zusührte. Eine besondere Freude ist. Wurt, am Abend diese Gedenstages im Kreise der Kameraden der Landwehrinspettion Berlin weilen und an der Feier der stärkten Bereizigung von Offizieren des Beurlaubtenstandes teilnehmen zu fonnen.

Ich danke Ihnen berzlich für Ihre Einladung und die ireundliche Begrüßung durch den Mund Ihres Inspetteure. Die teierliche Erneuerung Ihres Treuchtmurs und das Gelödnis, Ihrer Landwehrdensse "Mit Gott für König und Batertand!" allezeit eingebent zu bleiben und ihr nachzuleben, habe ich gehobenen derzens entgegengenommen. Es ist Mit eine Bürgichait dasur, daß der Geist treuer Kflichterfüllung, der unserem Bolse vor hundert Iahren nut Gottes diese den Getag verlieb, auch deute nach in den Offizierlaups

Gottes Hilfe den Steg verlied, auch heute noch in den Offizierlorysbes Beurlaubtenftandes wie der aktiven Armee lebendig ist. Im unserer ernften Zeit aber gilt es, diesen Geift der hingobe an dus Boterland auch in unserem Bolle und in feiner Jugend wach zu erhalten, die littlichen Srafte zu beben und zu fiarten und nicht burch Selbstaucht, Genuglicht und Libfall von bem Glauben unterer Bater verfümmern zu laffen. Und bagu mitzuwirfen, find Sie, Rameraden uon ber Referve und Bandwehr, gang besondere berufen und auserteben. Gie fteben in Ihrem Berufoleben in dauernder Fühlung mit allen Schichten der Bevollerung. 3hr Beilpiel, 3bre Lebens anichouung und Ihre Pflicherfüllung gegen Gott, König und Voanichouung und Ihre Pflicherfüllung gegen Gott, König und Voterland sind von aucherordentlicher Bebeutung im Nampse gegen die
sinsteren Mächte des Ungsaubens und der Baiersandslößgetet, die
in unseren Tagen an dem gelunden Karte unseres Volles zehren
und seine Ruhe und seine Jufunft zu zerstören drohen. Dos Salerland erwartet von Ihnen in erster Linie nicht friegerische Lorberren,
sondern ein verdienstwels Wirten als Staatsbürger. Es rechnet
darauf, daß Sie dem Deutschen Voll und beinonders der Deutschen
Jugend mit Aat und Tat und einem charaftervollen Jordische treuunt Seite siehen. Ein solches Eintretzie für die idealen Lehensmerre gnr Geite fteben. Ein foldes Eintreten für die ibealen Bebensmerte wird Seie umfo tilichtiger machen zur Erfüllung Ihrer nichtsberichen Aus Erbeitelber mehre der Sohne unferes Boltes, auch auf dem Schlachtfelbe, menn die Rot des Naterlandes Sie je zwingen follte. Ihren friedlichen Beruf mit dem Schwert zu vertauschen. Das ist der Weg, auf dem Sie sich als würdige Rachtolger jener ersten landwerdroffiziere vor dundert Iahren erweisen follen, die nicht nur auf des Königs Ruf seldst freiwillig zu den Anduern geeilt waren, auf des Königs Ruf seldst freiwillig zu den Kadheder. im Bureau, in der Kadrif oder auf einerem dach kadische Phaer Lieb in der Fabrit oder auf eigenem Sofe ichafften, burch Bort, Bieb oder Beifpiel die gute Saat in das Berg des Bolles gestreut und es jur freudigen Singabe non Gut und Blut für Ehre und Freiheit

bes Baferlandes begeiftert hatten. Eingebent bes verheihungsvollen und jugleich mahnenben Wortes des Feidmarichalls Blücher in feinem Armeebefehl nach ber Schlacht von Bellenliance "Rie wird Preugen untergeben, wenn cure Sobne und Entel euch gleichen" und im festen Bertrauen auf die Treue Meiner Triarier trinte 3ch auf bas Wohl bes Landwehr-

officierforce Berlin. Bivant Regis triarii. Drei Burras unferer Landmehr.

Cages-Rundichau

Jum Regterungsjubiffam bes fichters wird auf Wunich bes Berrichers von jeder öffentlichen Geier am Sonntag, ben 15. Inni. als bem Lobestage Raifer Friedriche, abgefeben merben. Bir in ben Gottesbienften foll im allgemeinen Kirchengebet ber Bebeutung des Tages durch eine beiondere Fürbitte gedacht werben. Um Montog follen Schuffeiern abgehalten, auch bie öffentlichen Gebaude be flaggt, von einer Illumination aber abgesehen meeben. Lafale Gelern von Behörden, Gemeinden und Bereinen follen möglichft am 16. abgehalten werben. Im Sole bes Berliner Schloftes mirb bem Raifer an einem ber Felttage von 7000 Schullinbern eine Suldigung in Gorm eines Morgenftandchens bargebracht merben.

Der Deutiche Wehrverein bat einen Aufruf beichloffen, in bein es u. a. beiftt: Es gibt nur ein Mittel, ben Frieden dauernb gu fichern: Furcht par ben Folgen feines Bruches. Deutschland fonn nicht in den Berbacht tommen, Rrieg zu wollen. Ein illateiger, in der Geschichte Europas vollig unerhörter Friede but bemiefen, bag es feine Macht teinem anderen Zwede bientibar machen will, alo ber Erhaltung feiner Gelbftanbigfeit und Bewegungsfreibeit. Co begehrt feinerfei Befin feiner Rachbarn. Wer es anders fagt, verfeumbei. Aber es barf auch teinerfet Zweifel auftommen laffen, daß es entichfoffen ift, zu behaupten, mas es bot. Begegnen goer fann es folden Zweifeln nur burd bie offentunbige Unipannung aller feiner Arafte. Der Wehrverein ift ftete eingetreten für bie notie Durchführung ber allgemeinen Wehrpflicht. Was wir einmal maren, aber nicht mehr find, find unfere weftlichen Rachbarn: ein Balt in Baifen. Rach Biebereinführung ber breifahrigen Dienftgeit wird ihr Deer bas unferige on Friedensftarte meit übergreifen. Eine bochft bedenfliche Steigerung der Angriffstrafe und Angriffsluft mirb bonon die Folge fein. Damit ift bie Stellung unferes Bereins gegeben. Was er an Araft befitt, wird und muß er in den Dienft der neuen Wehrporloge ftellen. Darum berbei, 3hr 2 einichen alle, die Ihr an die Zufunft unieres Boltes glaubt und lie fichern wollt, beift bem Wehrverein in feiner guten, in feiner großen Sache. Es bedarf ber Baffen; benn , Bereit fein, ift alles." Laft und beshalb tein Opfer icheuen; "zeigen wir ben Ruchbarn, bag Bille gegen Bille ftebi!

Cangenburg, 14 Mars. Bu ber Bestattungsfeier bes beritar-benen Fursten Dermann zu Sobenlohe Langenburg mar aus nah und fern eine graße Schar von Travergöften aufammengeftramt, die dem Genior bes Haufes Hobenlohe die leigte Chre erweiten mollten. Die Raiferin, die am morgen mit ihrer Schweiter gur Beifegung ihres Obeims eingetroffen mar, und Being Muguft Bilbeim, egten Rrunge am Sarge bes Beremigten nieber, ber in ber Schlon tapelle aufgebahrt war. Bon bort feste fic ber Trauergug nach ber Stabtfirche unter ben Alangen bes Beeihovenichen Mariches in Bewegung. Um b Uhr war der varg von bem fürstlichen Maufpleum überführt, wo eine Trauerfeter im englen Familientreife abgehalten varbe. Dieser wohnte auch die Autjerin bei, die im 7 Uhr wah Berlin guruftspeie.

Unnahme der frangöfischen Beeresverflärtung!

Der Haushaltsausichuß ber Rummer nabm bie Rifftungefredite mit 27 gegen 4 Stimmen im Bringip un.

Das Commden und der Wolf.

Die Köln Itg. ichreibt. Als wer unfern Artikel über den Sidrenfried veröffentlichten, woren wir derwal gebeht, seinemichattichen Widerspruch in Frankreich zu linden. Er ist auch ducht odergeklieden, denn in Varis nuchte fich das Bedürfnts geltend unden, ind vor aller Welt reinzumachen. Der "Trings" verlucht fich dieser eiwas schwierigen Ausgaber zu eintebigen, indem er mit, einem nusgebot von Redensarten Deutschland die Schuld au dem Leinernden Artikelten der Klütungen besmist, die dei Frankreich und Rusland nur die Antwort auf vorangegnigene Schritte Deutschlands gewesen sein. Das Blatt schreibt dabei fulgendes: Us ist inwere die alle Geschichte vom Lamin und dem Wolf.

Us ist immer die alte Geschlebte vam Lamm und dem Wolf.

Auf benucht 1913 das Lamm nicht mehr zu lürchten, gekressen zu werden. Es gibt gegenüber einem anmahenden Deutschland nicht mehr ein Ausstand und ein Frankreich. Die dereinzut dalteben, Vrunkreich und Ausstand sied in Frankreich. Die dereinzut dalteben, Vrunkreich und Ausstand sied nicht mehr von Redensanten deeinstussen, die den icht nicht mehr von Redensanten deeinstussen, des den lästen fich nicht mehr von Redensanten deeinstussen mar auf die dieenliche Wesmung in Deutschland mehren. In diesem Frankreich der Erfolg über den Imed hinnus, denn es ist leicht durauf zu untenworten. Frankreich dende hen Benein seine Aufren des Frankreich den deutschland weiß auch daß dies mich gewogt dat, um Frankreich die politische Rube zu siedern. Beier das des der von 1875, 1887, 1905, 1908 und 1911 fennengesternt. Des junge Ausgesteich dem heite dat deren seinen Schlich gezogen, daß die kutlagung seiner Beier der Sevande mehr; nur voch eine Franze der Revande mehr; nur voch eine Franze Land gegen diese Drodung gerüftet sei.

Um biese Ausstahrungen des "Lemps" verstänslicher zu minden,

wollen mir bie Jahresgehlen, bie bas Blatt angibt, burch einige Ramen erfegen. Gie lauten Gorifchatow, Boulanger, Delcoffee Calabianca und Agadir. Es mar verleitet altersichmache Gitelfeit, die den rullischen Kanzier 1870 verleitete, fich als Reiter eines gar nicht bedrochten Frankreiche hinzufiellen. Als auserndes Rüftigung in dem Urfemal ber Feinde Deutschlands wird feitbem bie Be beuptung aufgestellt, ber alte Ralfer und Bismard, bie in ihrem tangen Jusummenarbeiten to viele Beweise bavon gegeben baben, bag fie nur unter bem außerften Zwang ber Berhaltnille und am bas Dalein bes Neichs zu retten, zum Schwert geiffen, fallten beablichtigt haben, über Frantreich bergufollen, Samit es für immer gefeimacht fei. Rein Gefchichtsforicher, ber nicht burch eine gefürbte brille fleht, wagt heutzutage, mit biefem Murchen haufleren gu geben, aber in ben Blattern bes internationalen Breggefammenbange taucht biefe Buge immer wieder auf. Mehnlich fieht es mit bem nuchften Buntt. 3ft benn in Franfreich jede Erinnerung an ben brub' genoral auf bem ichammenden Roppen verschmunden ber ichlieftlich feinen eigenen Dlanen jum Opfer fiet und mus Grantreich flüchten mußte. Und Berr Belcaffee? Dat ihn bas frangefildge Studimert nicht felbst in dem Augenhild ausgeschifft, wo feine eigenen Rollegen fich ploglich vor einem Abgrund faben, in den ber Beidiffinn bes von blindem Deutschenhaß getriebenen Dannes fein Baterland zu fturgen brobte? Saite ein beuticher Truppenteit lid orgen frangofische Konfulatobeamte erlaubt, was frangofische Solbuten fich gegen deutliche Bennte guschulben kommen fießen, in gab es teine Berhandlungen, sondern den Krieg Und der Pantheripramy von figabie? Boburch mar er notig? Doch nur burch ben bafen Billen, ber fich in ber frangblichen Behandlung beuticher be-rochtigter Interessen in Marcello fundtat. Intmer und immer bat Deutschland bewiefen, bag es nicht gewillt fl. leichtertig einen Arieg beraufzubefehmoren. Es achtet bie Rochte frember Stauten, verlaugt aber auch biefeibe Behandlung für fich. Der "Temps" behauptet bas junge Franfreich fenne die Frage ber Revanche nicht wehr Das lagt bas Blatt angesichts einer nie abreihenben Rette von frangolitchen Sehereien, die fich gegen ben Frankfurter Frieben richten, ungefichts ber Tretbereien über bie Grenze noch ben Reichslanden hinein. Rennt bas Blatt alle Die Schriften frangofischer bober Offi glere nicht, weiß es gar nichts von ben regelmäßig wiebertebrenber derifein ber "France Militaire", buf Deutschland auf Die fenie niebergebrudt merben muffe? Bier mochten miffen, wer bu gebroht hat, beuelche ober frangofifche Stimmen? Bir miffen, bag es in Fruntreich viele Kreife gibt, die einem Arieg mit feinen unnbiebbaren Jolgen abhalb find, nur burfen fie ihre Meimung nicht offen aussprechen. Deffentlich ober als ungebliche Bertreter ber Anflicht bes Boltes fommen Beute zu Bort, bei bemen hag und Gelchaftepolitif ben Sieg über rubige, unparteiliche Ermagung bavontragen Daß biefe Berren Bind fden, um Sturm ju ernten, icheint ber "Temps" gerechtfertigt ju finden. Banum und Wolft Der Sag ift richtig, nur mit veränderten Rollen, und wir werden im nicht abhalten foffen, bas Rind mit bem richtigen Ramen gu be-

Der Pring von Mbanien.

Während man anscheinend in Betersburg gern ein jüngeres Mitglied des "cussischen Herziger herzigerhaufes" und in Rau einem agnptischen Veingen auf den Thran von Albanien bringen midte, inderesteren lich in Dekerreich-Umparn sehr einstugende Krusse ledbodt für eine Kandidatur des Prinzen Moritz zu Schaumdurg-Lippe, der nahe Verwandte in Vohren von Albanien am besten ein Protestant mitzt, das der fünktige fürst von Albanien am besten ein Protestant mitzt, um den verschiedenen albanischen Besenntnissen Umparteilichseit entgegenzubringen und das er über ein bedeutendes Bermägen verlügt, indem mun sich darun erinnert, wie sehr dem Jaren der Bulgaren am Beginn seiner Auter Alementine zustaten komen. Mit diesen Ansorderungen entspricht Prinz Moritz zu SchaumdurgsLippe, der sachen das 27. Gebenssehr vollendete, der nächsigungere Brüder des regierenden Fürsten Abolf ist und gegenwartig ols Oberseutnant des preuhischen LeidsKürallier-Vegiments in Brussau sieht. Im Bertin lieht man freilich dem Gedanten, einen deutschen Peinzen aus regierendenn Hause auf ein so ungewilfes Abenieuer ausziehen zu lasten, sehr fühl, wenn nicht ablehnend gegenniber.

In Frankreich und Spanien verlautet in volltischen Areisen, daß seigt für den albanischen Theon in erster Linke der Herzog von Wontpenster in Frage kommt. Er ist der einzige Sohn des Herzogs von Antoin von Orteuns. 47 Jahre alt und mit der sungken Tachter der Ersönigin Isabella verheiratet. Destereich und Isabien erbeden srellich den Anspruch, in dieser Frage des entscheidende Wort zu sprechen. Nach dem Bertaus des Albanienkongresse erscheinz verleichen Dieser Standpunkt und demphaus berechtigt. Es wird sich genacht der maßsechenden Stellen in Rom und Wien entsprechende Burgichisten biebes Gressen in Rom und Wien entsprechende Burgichisten biebes

Wieine Mittellungen.

Berlin. Un ber Borfe wurde am Freitog befannt, daß ber Kuifer fich gelegentlich bes Bortroges im Eifenbahnministerium ber Berliner Hochtnanz gegemiber jehr zuwersichtlich über die politische Lage ausgelprochen kabe. Imfolgebellen zeigte die Börfe eine feste Holtung.

Das Befinden der Zerensochter Tatjana hat lich bereits gedessert. Die einschlien Erscheinungen baben bereits nachgelässen, sodaß man annimmet, daß es fich ober um eine starfe Ertältung als um Taphus hambelt.

Rom, 14. Marg. Rach einer Melbung bes "Corrière b'Jialia" balt die Bellerung in dem Belinden des Papties un. Diefer verbrachte eine gute Racht und fühlt fich-geftig frijder. Much der Appelin bat fich gebeffert. China ruftet jud ju amen geloging gegen bie Rongolei, im biefe Pepping, aber die Kuffland die Schughereichaft übernahm, gurüchgunewingen. Do Nubland die Nowgester als jein Agentum betrochiet, wurde China den Ariey direft gegen das Jurenreich führen mitten. Die diplamatifigen Boritellungen Auflands in Peting werden die bortige Regierung wohl von ihrem wagborfigen Norhabrs ebbringen, guntet es ihr en Geld und hinreichenden wonerläsigen Tauppen gebricht.

Nachrichten aus Bochheim u. Umgebung.

Bodelm

Morgen, den Comutag Balmurum, werben in ber futhalisten Ainbe bie fogenannten "Balm-Wilde" geweiht. In biefem Froede werben von den Buben icon Wochen vorber in Feld und Alur Weidenlähen gefucht, weiche bann mir Aufbaumzweigen zusammen zu fleinen Bischett gebunden und am Palmfonntag zur Liebe gefragen werden. — In der evangelischen Liebe innegen der Konfirmation der Kinder hatt.

* Die Turigemeinde wird am Montag den 17. Warz, ernichtiehend an das Abbrennen des Feuers auf dem Swielplage in ihrem Bereinslotale "gur Eintracht" einen Kummers veramfiniten, wegu auch Freunde der Turnfache Zuaritt haben. Zu diefen Berauftaltungen ergeht Einfodung im heutigen Anzeigenteit.

" Muf Die hente abend battfinbende Jahrhundertjeier mit Gotelgie, Geftaft am Rriegerbentmal und Schliffeier mit Nortrag in ber "Burg Chrenfels" fei nodimals erinnernd bingemiefen

"Im Saalbau Arane" findet morgen Sonntag bon nachmittags 4 Uhr ab Langmuft fran. Die Mufit wird von der ousgezeichneren Blosinstrumenten Rapelle bes Mainzer Musit-Bereins harmanie ausgeführt. (Siebe Anzeige.)

Großleure in Biebrich.

Der Tagealarm batte fich eben gelegt, die Macht mar erft turge Beit angebrochen, abe gestern abend ber Rut "Feuer" burch bie Stadt erklang und die Hupen ibre unheintlichen Tone erichallen leeben. Allen fturgte un bie Genfter ober unf bie Strafe. Gegen ben Abein bin fab man dide Mauch- und Frurefaulen auffteigen. Es branute in der Sabo fabrit und Salzniederloge Mam hör-mann, Abolifirnhe Ar. 6. Rach dem Bericht von Mugenzeugen, die bei ben eriten Ungeieben bes ausbrechenben Teuers in ber Rabe waren, ift der Brand einige Zeit nach & Uhr bemerft worden. Bon ber Andebarichaft aus murbe fofert die Bolizeinache nerftandigt, welche die Marmierung ber Feuerwehr ins Wert feste. Jum Glad batte ein Jubemann, der vom nordlichen Stadtiel fun, die fofort mit grußer Gewalt hervorbrechenden Fiammenparben bemertt und war im Gelepp gur Remife in ber Challtrofe geinbren, wo er feine Bferbe in boo erfle fachegeng fpannte und nuch ber Brundftelle fuhr in kurzen Abständen famen auch die übrigen Jahrzeuge und bie Dampfiprige an Huger der letzteren waren insgesamt 6 Sahrzeuge bei 1. und 2. Bojdguges ausgerudt. Bies man weeber über bas angeblich fange Musbleiben ber Beuermehr reben borte, war nede miffig, benn ichneller, als es geftern abend ging, tounte bie Behr überhaupt nicht am Brandplage ericheinen. Es zeigte fich auch hier mieber, daß diefen Unberufenen in ihrer Aufregung überhaupt jebe Fabigfeit, daß Mag ber Beit ju bestimmen, abbanden tommi; 305 inten erfcheinen ihnen wie eine Emigtelt. Das Feuer war in einem Gebünde entfilmden, das unten als Halle betunt murbe und aben heu- und haber-Boredte embielt. Es lagerten bort eima 150 Rent-Min nochmittag mar erft eine Fuhre heu eingebracht morben. Mile biefe Borrate fielen ben Fimmmen jum Opfer, ber gleichen verbraunte ein Automobil, das in der Halle ftand. bem ichnellen Umfichgreifen bes Fruera und ba bas Gebäube aus viel Golzwerf befrand, tonnte fich die Tätigteit der Feuerwehr mar darauf beschrein, den Gerd des Feuers einzudämmen und ein Uebergreifen auf die benachbarten Geholte gu verhindern. Bewohner ber benochbarten Saufer befonden fich in begreiflicher Aufregung, die nicht gang unberechnist war. Da nuch bie Pagarett, beifen Aranten Barude unmittelbur an die breimenden Gebaude auftoft, gefährber war, jo hatte die Unteroffizierichtet fefort genugend Mannichaften abruden foffen, die fich feboch auf die Abperrung beichranten tonnten. Auch bie Ralle'iche Fabrit Feuerwehr war ichnell zu Hilfe geeilt und griff fofort ein, beogleichen bie fabriffeuerwehr ber Chemifchen Berte, Die jeboch nicht in Tatigteit gu freten brauchte. Die Freim Feuerwehr ging bem Feuer mit 14 Echlauchfeitungen von affen Gesten zu Leibe. Befonbere erwies fich die Dampffprige als augerft multich. Gie iprifte allein 8 Beitungen, was benen bas Waffer mit auherordentlichem Drud in die brennenden Maffen geichlenbert murbe. Den Giammen liefen bas porgenannte Lager- und Hallegebaube fomie bas Salglager jum Opfer, Um halb 10 fibr mar man bes Feuers foweit fiete geworben, bag ein Teil ber Gerate abruden tonnie, und eine Bierfelftunbe pater tonnte auch bie Dampffprige außer Tatigfeit gefest merben. Doch mußte nutürlich eine forte Brondwoche jurufbleiben, um bie aus bem Baltenwert immer wieder aufjungeinben Stammen nieberguhalten. Bis gur Stunde lebert und glubt es noch unter den Trümmern, sodaß die Wachen nach weiter um Brandplaß ver-bleiben mullen. Das anftahende massiae Gebäube, in welchem die bleiben muffen. Sobofabrifation beerfeben mirb, blieb von bem Feiner verfcont Rur die an einer nach außen gebenben Transmiffionswelle befindliche hölgerne Riemenicheibe verbrannte. Die bem Branbe gum Opfer gesallenen Gebäulichkeiten und beren Inhalt find versichert. Die zu dem Brandplat geeilte Menschenmenge war ungebeuer, so-daß die Bolizei alle Mühr hatte, die Absperrung aufrecht zu er-

Wiesbaben. Gestern fand die Obbuttion der auf dem Friedhaf gefundenen Aindenleiche fant. Es murde festgestellt, daß das Aind nach der Geburt gelebt bat.

Wiesbaden. Imangsverfteigerungstermin e. Bar dem täniglichen Amtsgericht dahter war Freing vormittag Imangsverftrigerungstermin angeleht für die Steinmühle dahier Rainzerftraße 89n. Es danbelte sich dabei um ein Wohnham mit Hausgorten, Milhlengebäude mit Kessel neht Messkinnenham und Hotelker, Hahlagetskuppen, Hinterwohnham. Stallgebäude mit Scheune, Seitenwohnham distind, Lagerham, Satzent mit Scheune, Scheune und Gartenhäuschen. Das Breal hat einen Umfang von 87 Ur 50 Quadratmeier und ilt seldgerichtlich geschäht zu 40000 Mark. Das dichte Gebat mit rund 2800 Kart neben der eigenen Inpothel rührte von den Hopothesagsarteisung bleibt vorbehalten.

fe. In ihrer Berjammtung am Freitag genehmigten die Sindtverordneten den Boranichlag der außersordentischen Bermaltung für das Rechnungsjahr 1913 in Einnahmen und Rusgaden mit 4 068 633 Raet. Die Walfergeldinge murde durch Annahme infigenden Antrogeo den Finang-Ausschniffes gelöft. Das Walfergeldinisch und 30 auf 25 Piennig pro Auditmeter herndyelegt. Der das darch entlichende Aussall von 170 000 Mart wird gedecht durch Wiederherfeldung der I.- prozentigen Umlaustuner, die Hodon Wart eindringt. 60 000 Mart werden durch vollzer Wiederherfeldung der I.- prozentigen Umlaustuner, die hood Wart eindringt. 60 000 Mart werden durch vollzer liederschnischen Inlederigen ihren aus seinen außerordentlichen 1912er Uederschnischen der Stafferwerfs aus seinen außerordentlichen Propieteitige Eintnahme aus dem Ausgleichsfands beschaftt. Schließlich ersucht der Finanziausschuß den Angestende über Schließlich vorliche Einfamptung moglicht das dem Ausgleichsfands beschleumigen, das die Ordnung moglicht aus des Ausgleichen Geschleumigen, das die Ordnung moglicht am 1. Juli 1913 in Aralt texten sann. Den ganzen Antrog aber für ein untrenndares Ganze anzusehen. Rach Annahme bietes Antroges wurde der Etat der ordentlichen Berwaltung mit 12 821 400 Mart in Einunchmen und Ausgaden gutgeheißen. Demonach sollen an Steuern erhoben werden: Eine Gemeilen. Den genzent der dam men zu ein unt der Merkendere von je 150 Brozent der habeit der Gemeilen Gewerdes und Betriedsteuer, 2 pro Riele des gemeinen Berts der Gedeüber und Grundstütze zielch 141,32 Projent der dem

- Rach bem von Sauptmann Cherbard in einer Sigung bes Arbeitsansfduffes fur ben Bring enterine Bring 1913-uber

Den Stand der Beschreiten erstalteten Bericht nierden in Bied baden, dem Untangsors des Slapre, ichen am Freitag, den R. Mandensteine, Flüge Cattenderer de meiseren Bernnchofmens Gentseng, den 10. Ann, machmittage, Sunntag, den 11. früh as nachmittegs, itantineren, mitroen die Anterdoberter Flüglage als dettens d. große Berentsellungen enthalten. Frener das fich de "Delag" bereit erflärt, am 1. Dingfriedering durch eines der Jeppelia-Schiffe Landungen im Biessbaden und Bollagierfahre vonnichtung zu laben.

- Der Landen aus ich u. ft. beffen Sigung auch Derprofitet Benglienberg veltwebnte, feute ben Etat bes Begirfewerbandes fi ben Regierungsbeger Wesebaben auf bes Jahr 1913 in Ermeits und Ausgabe mit it Sobie 4600 febt. Die Begirfeabgabe erfahl feine Erhötiung. Bie beträgt wie bisber 71. Vrozent.

— Bu der um 1. April erfolgenden Eröffnung des Kalle Friedrich-Bades, des ersten Sädtlichen mit einem Robbsaufward wen nedezu 3 Rillionen Wart ervauten Badhaufes, 126 der Reppitrat eine arzuiche (restidente erstehenen, die mit eine vom Sanitaternt Dr. Friedkunder verlachten Ausbagan, deiner vom Bad, einer Beschreibung soner baulichen Auflagen, seiner nocht nichten und technischen Einschlichen Auflagen, seiner nocht nichten und technischen Einschlichen Verlachtungen begindt. Jehn weitere mittelich an Dem Buche lind eine Anzahl Abbildungen und Feliefische in, an. Dem Buche lind eine Anzahl Abbildungen und Feliefische den Despesauch. — Für die Presse indet am 19 Marz d. Jo. eine Beläntigung statt, an die Beläntigung ställsesse fich ein Frührlicht Warteller an.

- Beine nacht murbe in ber Richgalfe ber Schaufalten eine Walfengelchafts erbrochen und geptündert.

— Die auf dem Querbahnfteige im Sauptbohnhof neu eise jubrten Jahrkarten-Rachleiefchatter muften ber ftarten Inanfprodnahme megen vergrößert werden. En wurde fur diefen Zwed ei größerer Ausgaberaum aus Sols errichtet.

— Bet einem Mojor a. D. in Wiesbaben war am 21. Depriber o. 3. burch den Arbeiter Marcus ein Eindruch verübt wordt bei dem dem Died Schmudfachen im Werte von 700 Mart in die Hande gesollen werten. Nach um gleichen Läge hatte Morcus eine Teil der Gegenklände bei dem Ahrmacher Karl Al. in Mainz egeboten und zu dem erniedrigen Verlie von 22 Mart vertauft. Seinerleits brach, do er wohl wuhte, woder die Sachen frammts sofort die Steine aus den Schmudfachen und zerrig die Netten. Soad er es für die Mart an einen Geldarbeiter in Moinz ab. Wert er sich droch Gefen gernacht der gehleret schalbig gemacht dat, wert eine Roche Gefengeis absigen. Gegen Marcus mird wegen Poerfischlis noch hater verhandelt werden.

Dohheim. Wie man hört, werben von der beteiligten Komilion zur Wahl als Bürgermeister die Kandibaten Wehl-Jie baus "Rheindich", Sporthorit-Kren und Bestmann-Liefenort vengeren Bahl gestellt. Der Samsing Wahltermin dat vertagt weben millen, weil ein nicht Bahlberechtigter geladen, der Dernstellermin, weil die gesepliche Seist nicht gewahrt war. Unter den Bewerdern haben sich n. a. zwei frühere Oberdürgermeister best den. Offenbar ist die Jahl der Bewerder nur um desmillen einfligroße gewesen, weil die Bekeiligten mit der Eingemeindung will der späteren liedernahme in den Kommunaldenist rechneter.

Congenichmeibach. Der Etat für 1913 bringt eine Ermaßist ber Steuern um 50 bezw. 75 Progent. Un Steuern find vorgefo 100 Progent Einfammenfteuer, 150 Progent Realiteuern und Progent Betriebisteuer.

Rüdesheim. Die Berlegung ber Eigenbahnbrücke Rübesbeit Barmebeim über ben Rhein bei Bingen verurlacht 15.448 000 Koften, bas find 941 000 .4 mehr als nach bem ursprünglichen Benorgesehen.

Uhmennshaufen. Dier wurde der Hilfsweichensteller Job itein von einem Jage überjahren und sofort getätet.

Frentfurt. Die untöngft auch vom Breiseausschaß für den Wilireit beuticher Männergeiongvereine befanntgegebene Unnahbaß durch den Berzicht den Raifers auf eine Reise nach Kurfudiesem Jahre das Kaiserpreistingen zu einem früheren Zeitpst
als sonit vor sich geden werde, scheint sich nicht zu bewahrbeit
Co wird jetzt darauf aufmerkam gewacht, daß die Beranklafte
gar nicht mehr vor dem Hochzeitstag der Prinzestin Altberia Lu-

Es werd jest berauf aufmerstum gemacht, daß die Veranstalls gar nicht wehr vor dem Hochzeitstog der Prinzesin Viktoria Ludem 24. Mai, abgehalten werden tonne, weil der Jehrmocheuf noch gar nicht im Besig der teilnehmenden Bereine sei. Es die dahr nur noch der Zeit nach dem 24. Mai, vermatlich jogar ober Aniung des Wonats Jumi in Frage. — Der Termin für Franklurier Kanterpreissingen ilt naumehr endgültig beigelegt den Dem Er Gestangmeitlireit soll an deel Tagen und zwar geden dem Benach dem Reutag dem Bereinen ausgedandigt werden, es holl befor den Heighen der Jest. Franklurier Blätter geden lotzellen Ein Zeichen der Zeit. Franklurier Blätter geden lotzellen

Ein Zeichen der Zeit. Frankfurter Blütter geben josen Kaffendericht des kladelichen Schaufpielhaufes wieder: Mittendern Den b. Marz: Erste Anbeterbatung des neu einstudiernen Reichenrich IV., I. Teil, von Schafelpeare. Einnahme 224.4. Donnerstag, den 6. Marz: Puppchen, Polite von Aren und Arst (Seit Falcking auf dem Spielplan.) Einnahme: über 3000. Wogen noch zu bemerken ist, daß es seh des dem ersten Sink eine ausgezeichnet intzenierte Alafiitervorftellung, dei Pappellenen unt eine Polite mit Geiang kandelt, dei der — im fahrischen. Schaufpielbaus — die Zuschauer mirlingen dürfen. Da muß babei gewesen jein!

Bab homburg. Die Reife bes Antiers nach Rorfu in diese Jahre ist, wie der Frit. Gen. A. aus sicherer Quelle erfährt, webr endgültig ausgegeben. Die fasserliche Familie wird fattbet einen längeren Aufenthalt in Hab hamburg und nut Schlost belmshohe nehmen Ueber den Wiesbadener Aufenthalt des Antiend endgültige Dispositionen die seht noch nicht getroifen.

Bod Ems. In der Stadtverordustenversammlung sie auch strage einer warmion Ems belprochen morden. Der Bargernet liebe fie micht befonders zwerfächtlich an. Auch febte das recitat fande, und die Stadt werde 200- die 300 000 44 aufbringen mit der Die Sache soll werder 200- die 300 000 44 aufbringen mit der Die Sache soll werder im Auge behalten werden. Die Servern 1913 sind bier solgendermachen seitgesehrt worden: Einfammen 1960, Gewerbeiteuer 190, Betriebesteuer 90, Grunde und Gestallteuer 187m Prozent des geweinen Werte. Der stadusche Houseles plan ist auf 562 630 "K seltgestellt.

Alleriel ans der Umgegend.

Mainz. Der Arbeiter Ralpar Juli, ber beim Lacttochen lebensgeicherlich verbrannt hat, erlag kinen Leiben. Der Haum so tragischer, als Juli Bater non fleben Kindern ift, von bei eines kommunion geben wieden Gonntag zur Kommunion geben wird.

Moinj.
besichügensen
a. bis 13. Da.
rbeinische Sch
Geschen nöcht.
Babische Lan
bem Pfolgisch
Bratetiorat if
men. Mon v
1000 Schüger
foellen. Die S
gestellt. Hir grunde getegt
isethalle ioff
längung einer
mitaltet.

anfialtet.

— Die Ei
ichreibung ber

0. B. 112 1609

— Malin
Jeit die mit bechen April
tagen. Das I
cultererbentlist
iende von Apri

m bolliter Bid Oppenheim im Auto in Be ein, besichtigte i iur Besichtigun schen, non un Röstelsbein dum Grettag "n out seine 101jah

auf jeine 19jah Levolverichufte leibst und sötet Nimpenstranfen Sebim erhalten harzeit ohne W krasenzimmerr Darmstobe. Lehrerin und e Schillerinnen B rine Erplosion, Schillerin murk

deren Aufnahm Schülerin foll et bie Lunge perle

Arraynach.
beim Jubildums
bie Gemeinden
triibillige Bein
tein bewilligte
neten bewilligte
neten bewilligte

an einem Berbriten Erilin begriffen Kristen getroffer Um sotgenden D wies Beute beide ollen des Leinen lireitet dos; er fe nofen. Der jun

Grantfu

belumbete ber #

Bes

dal

Ge

Raing. Der Mittelrheinische Schulgenbund, ber Babische Lan-besichungenverein und der Pfälgische Schulgenbund veranftaltet vom 6. bis 18. Juli in Raing ibr 26. Berbandschließen. Der Mittel-theinische Schulgen-Berband, der fich auf das Rhein-Maingebiet von Gieben nachtle Gießen nördlich bis Koblenz ausdehnt, zöhlt 56 Bundesvereine. Der Babilde Landesdehntigen Berein besteht aus 49 Bereinen, mahrend dem Bfölzlichen Schübendund 20 Chilhenvereine angehören. Dav Brotektorat über das fiest dat Großberzog Ernst Ludwig übernommen. Man rechnet auf eine Teilnahme beim Schießen von 800 bis 1000 Schüben. Es besteht bis William 44 Scheibenstönde mitzu. 1000 Schühen. Es belteht die Abficht, 44 Scheibenltande aufzuitelien. Die Stadt hat einen Beitrag von 6000 Mart zur Berfohnung gestellt. Für den Festzug, dem die Idee der Befreiungskriege zugrunde gelegt werden soll, wurden 20 000 Mart vorgesehen. Die Belthalle foll oberhalb bes Studtparts errichtet werben. Bur Er-langung eines wirtungsvollen Blatates wird ein Wettbewerb ver-

ben 9, Ma den 9, Ma den formage 1, frib und ugtage mis dabe fich be eines that logierfaben

derprasibes rebandes si n Einnabs gabe erfals

es Kaifel nem Rosur dhaufes, läf

mit cins

g burch bei mer medis itere milies im. schliebe

Belchnunge is. eine Wo Frühftüd if

Incu eing Inaufprud n Imed ei

21. Dezes übt wordt Mart in b

carcus eins Mains et erfauft. N

Retten. S

cht hat, mi di wegen o

Mathali Rannidali e gegenide Liui Grus

barauf bei

erlangte @ Or must

rinen 3º lidy barubi & Bedeu III ratmolbrigh

uchten Lief

threr un nut feine

er Karl F feines W dutader P

n Edjaffa

lite por b

sog er bir Minto alle traffami!

ligten Ko Otehl-Fort fenort sertagt To Dienstar

ter ben 1

Beir eine

abung " edimetett.

Ermäßigg porgeich

448 000 lichen 20 T 30b. 3 - Die Cinmobnergabl ber Stadt Maing befrug nach ber Fort-ichreibung ber Beoolferung Ende Dezember 1912 118 594 Berjonen (i. B. 112 169).

= Main.-Mombod, Ginen herzerfreuenden Anbild bieten gur Beit bie mit ichwellenben roten Billtentnofpen über und über bebedten Aprikofenbaume unferer weit ausgedebnten Obitbaumptaniagen. Das Aussehen ber Baume ist vorzüglich, der Blittenansah außerordentlich reich. In wenigen Tagen durften die vielen Tauende von Aprifofenbaumen, bie bier ringsum alle Soben bebeden, m pollfter Blute fteben.

Oppenheim. Die Größherzogin tras am Donnerstag unerkannt im Auto in Begleitung der beiden Prinzen und einer holdame hier ein, besichtigte die Katharingentliche und ließ sich dann mit der sähre ger Beschtigung des Zeppelingedentsteines auf dem Kornsand überseine, von wo sie nach Darmstadt zurücklehrte.

Ruffelsheim. Eine Ehetragodie hat sich hier in der legten Racht gum Freitag zugetrgen. Der 26 Jahre alte Emil Elielbach mechte auf seine 19jährige Frau einen Wordversuch und verlichte sie durch Revolverschusse schwer. Darauf richtete er die Basse gegen sich

Revolverschilfe schwer. Darauf richtete er die Wasse gegen sch selbst und tötete sich durch einen Schuß. Die Frau wurde ins Vingengkrankenhaus nach Mainz gebracht. Man glaubt, sie am Leben erhalten zu können. Der Mann galt als arbeitsschen, war sitzeit ohne Beschäftigung und ohne Wohnung und dies eine frau war ebensalls nicht gut. Darmstadt. In der Mädchen Mittelschule machten eine Lehrerin und ein Lehrer in einem Eisentiegel in Anwesenheit der Schülerinnen Bersuche zur zerstellung von Sauerstoff. Es intstand eine Explosion, der Tiegel zersprang und der Lehrer, sowie eine Echillerin wurden durch die Eisensprang und der Lehrer, sowie eine Schillerin wurden durch die Eisensprang und der Lehrer, sowie eine Schillerin wurden durch die Eisenspräng und der Lehrer, sowie eine Schillerin wurden durch die Eisensprängen mußte. Der Tieder Schillerin soll ein eizener Splitter in die Brust gedrungen sein und die Lunge verlegt haben.

bie Lunge verlegt haben.

Areugnach. In Kreise Kreugnach sollen für eine Kaiser-Wildelmbelm-Jabidaumsstiftung b. 3 auf den Kopf der Bewölkerung durch
bei Gemeinden beigesteuert und die Stärkung der Stiftung durch
teimillige Beiträge ermöglicht werden. Die hiesigen Stadtwerordsieben dem die Gemeinde in diesem Sinne etwa 1200 .K. Die Stiftung
wünsicht im Sinne des kuiserlichen Wunsiches wohlmitige Zweife.

Dermischtes

Der Sternidelprojeg.

den neisundere der Angeliagte Schliewenz, er habe nicht gewußt, daß er an keinem Berbrechen teilnehmen solle. Er sei auf dem Wege vach ihm gesällichten Abiturienten Zeugnisses und infolge des Umstandes, daß er den Beruf seines Baters, der Gesängnisdener war, sällchen keisten gewesen; da habe er Sternickel und die deilben keisten getrossen, die ihm in einer Gostwirtschaft Essen bestellten. In solgenden Morgen habe er erst gehört, daß Sternickel die zwei ulten Leufe deräuden und alsdann berauben walle. Sternickel des mit gene der Gestänge um den Hate gegegt. Sternickel des lieben der Luftschiffschrieben Varieben der Gestänge um den Hate gegegt. Sternickel des lieben der Luftschiffschrieben der Custischiffschrieben der Gestänge um den Hate gegegt. Sternickel der lieben der Gestänge um den Hate gegegt. Sternickel der Luftschiffschrieben der Custischiffschrieben der Custischiffschrieben der Custischiffschrieben der Gestängnischener war, sällch als Oberamtsverwalter getennzeichnet hatte.

Luftschiffschrieben Leines Baters, der Gesängnischener war, sällch als Oberamtsverwalter getennzeichnet hatte.

Luftschiffschrieben Leines Baters, der Gesängnischener war, sällch als Oberamtsverwalter getennzeichnet hatte.

Luftschiffschrieben der Gestängnischener war, sällch als Oberamtsverwalter getennzeichnet hatte.

Luftschiffschrieben der Gestängnischener war, sällch als Oberamtsverwalter getennzeichnet hatte.

Luftschiffschrieben der Gestängnischener war, sällch als Oberamtsverwalter getennzeichnet hatte.

Luftschiffschrieben der Gestängnischener war, sällch als Oberamtsverwalter getennzeichnet war, sällch als Oberamtsverwalter getennzeichnet das er den Beruf seines Baters, daß er den Beruf seines Betungen Bentwerten. Beugspillen abstere, daß er den Beruf seines Betungen Betungen

Sterften, habe ben brei Leuten bie Schlinge um ben Salu gelegt. Die beiben Rerften und auch Schliemeng bestreiten bas unte enighiebenfte. Sternickel habe bie Schlinge ben brei Leuten um ben Hals gelegt und die Schlinge zugezogen. Er habe allerdings gesagt: die Leute werden noch einer Stunde wieder auswahen. Die Bernehmung der Ungeklagten ist danach beendet, und es wird in die Beweisaufnahme eingetreten, in deren Bersanise Sternstel zugidt, dah er an zwei Stellen Kaninchenzucht unterhalten habe, in udligsche und bei sich zu Haufe. Borstigender: Mo ist dass Wingell. Das kann ich nicht lagen. Ich will alles sagen, aber das verrate ich nicht. Ich fann meine Frau nicht biamieren. Bors: Sie ind verseheitutet? Angell.: Jamobil. Es wurden alsdann noch die Leiden lieinen Tochter der sennordeten Kallesichen Eheleute vernommen.
In der Freitag Stump befundete der Medbarmerrewachtmeister Dals gelegt und bie Schlinge gugegogen. Er habe allerbings gefagt:

In ber Freitag Sijumg befundete ber Genbarmercemachtmeifter Riuge, ber Sternidel in Bellin verhaftete, Sternidet habe fehlieflich zugegeben, ein Anecht aus Ortmig von bem Raliesichen Behöft ju fein. Er fei febach vollftandig unichulbig. Der Gutsbefiger genger befundete, Sternickel fei unter bem Romen Anton Groß im Jahre 1909 mehrere Monate auf bem Gute feines Laters bedienftet gewefen. Er fei ein ausgezeichneter Arbeiter gewefen und abgegenoren, weil er fich beleidigt gefühlt habe. Darauf wurden mehrere Berliner Freunde der jugendlichen Angeflagten vernommen, die betundeten, daß die Angeflagten, nachdem sie aus Ortwig jurudgetehrt seien, sehr lustig gewesen seien, sich neu eingekleibet hatten, im Auto gefahren feien und eines Abendo 50 Mart ausgegeben bat-

im Auto gesahren seien und eines Abends do Mark ausgegeven darten. — Danoch trat die Mittagspause ein.
In der Rachmittagssitzung gaben die Kreisärzte ihr Gunachten dahin ab, daß trop der Verköhlung der Leichen es möglich gewesen sei, die Lodesursachen genau sestzustellen. Frau Kates for durch Einwirkung mit einem scharfen Instrument auf die Schädeldese, der Chemann Kalies und das Dienstmädehen durch Erwärgen gestötet wurden. Es sei ausgeschlosien, daß der Taier eine blose Bestäubung beabsichtigt habe. Der Varsigende vertas darauf die den Geschworenen vorzulegenden Schulfragen, Alsbann wurde die Berkandlung auf Samston vormitten 10 lihr vertagt. Das Urteil ist handlung auf Samstog vormittig 10 Uhr vertagt. Das Urteil ift am ipaten Nachmittag zu erwarten.

Düffeldorf. In der neuerbauten Baulustirche waren Freitag mittag Arbeiter mit dem Abbruch des Gerüftes am Hauptportal be-ichaftigt. Aus noch nicht sesseigteilter Ursache frürzte das Gerüft zu-jammen. Der 37jahrige verheirniete Poller Beter Hamacher war aus der Stelle tot. Zwei Urbeiter wurden ichmer, der weitere leicht verleit. — Ein Steinfeymeister entging wie durch ein Bunder bem Tobe. Er befand fich beinache an der Spipe des Geruftes, als dieses zusammenbruch. Er faste nach einem fallenden Balten und hielt fich baran fest und glitt jo mit diefem fanft gur Erbe ohne ben geringften Schaben zu nehmen.

Meh. Der frühere Leuinant Erb vom hiefigen 134. Insanterieregiment, der vor 2 Jahren zu einem Jahr und 7 Monaten Gestängnis wegen Betrugs (es handelte sich damals nach seinen Angaben um einen Betrag von 60 000 Mart, der ihm zur Aufbewahrung übergeben worden war und aus seinem Kässenschrant gesichten sein sollte), sowie zur Ausstöhung aus dem Iderer rom Kriegsgericht verurteilt worden war, wurde heute von der Straffammer wegen des Unternehmens der Berseitung zum Meineld in 7 Hallen zu einem Jahr und 6 Monaten Judihaus und Abertennung der dürgerlichen Chrenrechte auf die Dauer von 10 Jahren verurteilt. In der Berhandtung kellte es sich heraus, daß er schon als Knade von 14 Jahren, was er disher immer verschwiegen halte, wegen Eindruchsdiedslahls mit 2 Monaten Gestängnis bestraft worden war, serner, daß er Offizier geworden war mit Hille eines dan ihm gesällichten Abiturienten Zeugnisse und insolge des Umstandes, daß er den Beruf seines Baters, der Gesängnisdener war, sällchlich als Oberantsverwalter gefennzeichnet batte. Meh. Der frühere Leutnant Erb vom hiefigen 184. Infanterie-

In ber nachften Beit mit ftabtiden Ditteln eine Luftfchiffhalle gebaut, die der Geeresverwaltung gegen eine entsprechende Berginfung ber Bautoften ufm, gur Berfugung geftellt werben mirb. Much in Bofen ift mit bem benmachftigen Ban einer großen Salle gu rednen. In biefen beiben Orten und in Biesbaben, Darmftadt, Mannheim, Graudeng und Sannover find die Garnifonen für die neu aufguftellenden Bulifdiffertruppen gu feben.

Friedrichsbalen, 14. Mars. Der erste Wertstättenausstleg des Luischisses 28. 4" ersolgte nur mit der Besagung des Lusschisses und dauerte die 3,15 Uhr. Dann ersolgte eine furze Landung vor der Halle, wordus der beute dier eingetrössen währtenderschieder Ariegeminstler v. Marchiseler mit dem Generallingesteur der Versehreitungen, Weineraf v. Hauchtsbeson und anderen Mitgliedern der Versehreitungen. ber Ubnahmelammiffion bie Gondel beftiegen und von 3,20 Ubr bis 4,35 Uhr eine zweite wohlgelungene Werksättensahrt erfolgte. Das Luftichiff entipricht in feinem Top den Größenverhaltniffen und der Motorsätzte genau dem Luftichiff "Erfan 3 1", bat aber oben eine große Blattform, die zur Aufnahme eines Majchinengewehres bestimmt ift. Beim zweiten Aufftieg war biefe Plattform non zwei Serren befest.

Uenefte Nachrichten.

Straßburg i. E., 15. Marz. In der vorgestrigen Racht wurde gegen die Familie des Bürgermelsters Jimmermann aus Orschweiler ein ruchlose Attenuat verüdt. Die Jamilie wachte durch eine bestige Detoration aus dem Schase auf. Ein auf die Straße sührendes Jimmer mar völlig zertrimmert. Man sand die Reste einer mit Bulver, Schrot und Eisenstüden gesüllten Bombe. Möbel und Wände waren zerstört. Man dat Erund zu der Annahme, daß es sich dei dem Alternat um einen Racheaft gehandelt dat, dem der Bürgermeister zum Opser sallen sollte, der aber zu seinem Glück gegen seine Gemodnubeit nicht in dem Jimmer schlief.

Berlin, 15. Marg. Die Raiferin und Peing Muguft Wicheim trafen heute fruh 7 Uhr 50 Min, von Langenburg wieder bier ein,

Berlin, 15. Marz. Dem Landwirtichaftsminister v. Schorlemer-Liefer murbe der Charafter als Mojos verlieben mit ber Erfaubnis gum Tragen ber Uniform der Referve-Offiziere des 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiments. Er bejag bisber ben Charafter eines Ober-Tenmants ber Landwehr a. D.

Berlin, 15. Marg. In bem Borort Lichtenrade erichof fich gestern nacht in einer Laube der Kausmann Otto Helmig aus Tempelhof, nachdem er zuerst feine Geliebte, die Arbeiterfrau Robi aus Berlin, getotet batte. Mus hinterlaffenen Briefen geht berpor, daß beide die Tat aus Furcht vor Aufbeitung des Berhaltniffes be-

Bufareft, 15. Marg. In bem Kriegeministerium mirb, an mehreren Gesetz-Entwürsen gearbeitet, Die wichtige Reuerungen in ber Urmee einfuhren sollen. Es wird ein Gesehentwurf vorbereitet, nach bem bie Militarbenitzeit von 21 auf 25 Jahre erhöht wirb. Die attive Dienftgeit bleibt wie bisber bei ben Infanterie Regimentern 2 Jahre, bei ben underen Truppengattungen 3 und 4 Jahre. Ein gweiter Gesehentwurf bezwedt die Berollgemeinerung bes Dienites burch Aufhebung ber bisber bestebenden gabireichen Aus-

Petersburg, 15. Marz In Bulgarien bereicht ein großer Aerste-mangel infolge des Krieges. Da das Umfichgreifen auftedender Frankheiten, wie Lyphus und Choiera befürchtet wird, bittet die bulgarische Regiering, ruffliche Aerste gegen 900 Franco Monatsgehalt nach Bulgarien zu entfenben.

Beitung Guido Zeibier. Berantwortlich für den redaftionellen Tell Baul Jorschid, für den Reslame- und Linzeigenteit Heint. Bucht, für den Drud und Bertag Will. Hotzapfel, samtt. in Biebrich. Rotationsbeuff und Bertag der Buchbenderei Guido Zeibler in Biebrich.

Besonders vorteilhafte Neueingänge:

Kleider- und Seidenstoffe

erstklassige Erzeugnisse, hervorragende Sortiments denkbar grösste Preiswürdigkeit.

Frühjahrs-Jackenkleider und Paletots

in modernen, gutsitzenden Formen.

Preislagen: Mk. 15.— 20.— 29.— 39.— 52.— bis 125.—

Schwarze Paletots, Taillenkleider, Blusen, Kostümröcke Unterröcke, Morgenröcke, Matinées

Aenderungen

werden im Atelier für Mass-Anfertigung von Damen-Schneidern ausgeführt,

daher Gewähr für tadellosen Sitz.

Anfertigung nach Mass

im eigenen Atelier

unter Garantie far tadellosen Sitz. Spezialabteilung für

Frauen-Konfektion Spezialabteilung für

Backfisch-Konfektion Maid-Konfektion

Geschw. ALSBERG, Mainz

Ludwigstrasse 3

Aeltestes und bedeutendstes Spezial-Haus für Damen-Konfektion, Damen-Kleiderstoffe und Seidenstoffe,

Permanente Ausstellung der Neuheiten in unseren 12 Schaufenstern Ludwigstrasse 3 und 5.

Palmsonntag ist das Geschäft den ganzen Tag offen.



bei Gaftwirt Rourad Treber erfucht. And Turnerfreunde find höflichft eingelaben.

Beginn des Rommerjes um 91 2 Uhr.

Sechaditung woll

1085

Der Dorftand der Curn-Gemeinde Bochheim.

(30000000000000000 Saalban "Zur Krone".

Conntag, ben 16. Mars 1913 Grosse' Tanzmusik

ausgeführt vom Mufifverein harmonie Maing. - Gintritt frei-Gå labet ergebenft ein H. griedrich.





P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstrasse 50, L. Sprechstunden 9-6 Uhr.

Fernsprecher 3118.

Wiesbaden 1909 Zahnziehen u. Plombieren mit örtlicher Betäubung.

Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in höchster Vollendung. Prämilert für sehr gute Leistungen mit der gold. Redaille Streng hygienisch antisoptische Behandlung, massige Preise.
Zum Beiniche resp. Besprechung isdet höflichst ein. (
Bitte den Schankeiten an meinem Haus zu beschten.
Renewenkunsen-Mitnlinder-Behandlung.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, ben 16, März 1913, Balmiountag. 7 Uhr Friihmeffe. Pie Uhr Cochant vorber Balmweihe. 2 Uhr Rachminagsgotteblienst.

Svangelijche Rische. Bormittags 10 Ubr: Gottesbienft. Confirmation der Linder.





Erhaltung und Förderung seiner Gesundhelt

Wein trinkt, der sollte unbedingt meinen seit über 30 Jahren bekannten u. bewährten naturreinen Rotwein

"J. Rapp's Brindisi"

mit dem "Rappen"

als tägliches Tischgetränk benützen, zumal der Preis von 90 Pfennig für die Plasche ohne Glas: für den vor-züglichen, kräftigenden Qualitätawein ein sehr billiger ist. "J. Rapp's Brindist" mit dem "Bappen" wird regelmässir von Herra Professor Dr. Frasenins unter-sucht, ist vollkommen naturrein und wird auch ärztlich vielfach empfohlen. — Machen Sie einen Versuch.

J. Rapp, Hollieferant, Wiesbaden

Verkaufsstellen in Biebrich: Friedr. Müller, Hof-Drogerie, G. Neidhöfer, Carolus-Drogerie, F. Schneiderhöhn, Rheinstrasse.

Ich empfehle alle Gorten:

frube, mittelfrübe u. fpate Santfartoffeln, fomie bie allerneuesten Züchtigungen a. Norddeutschland zu billigften Breifen. Ferner Ricefamen, Saathafer, Santgerfte. 1070

Ludwig Strauf.

Mawura, Arummet, Pruid)

Mosenheim, Ganvillrade 3,

Joiel Treber, Rifter.

40000000000000000000000000000 Gelbft gearbeitete

> menekte Multer) febr biffin. Ebrulo Matrayen unb alle fonligen Webbel emwiehlt Mobelloger D. Micin

Zechnikum Ilmenau danch, v. Elektromet. Abc. für Dir. Prof. Schmiet

Institut Boliz Prima

Badewanne wenen Binhmannel au verfauf,

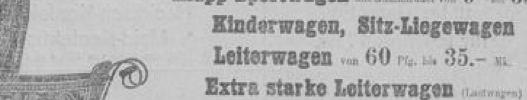
Gg. Schneider, Mainz

- Mainzer Korbwarenhaus

Mailandsgasse 7

Telephon 2227

Ecke Seiler- und Mallandsgasse, hinter dem Markt. Mlapp-Sportwagen and Gummirader von 900 an 35.-



Kinderstühle, Rohrsessel mit und ohne Nachtstinhlvorrichtung.

Blumentische, Reisekörbe sowie sämtliche Korbwaren.

Grösstes Lager am Plutze.

Reparaturen, Anfertigungen nach Mass, sowie Muhlflechterel in eigener Werkstätte.

Balmfonntag bis abends 7 Uhr geöffnet

Kein Laden!

Bahnhofftr. 13, 1, St.

Meine Lager umfaffen gur Zeit ca. 10 000 Diecen!

bringt wie immer die schönften und billigften

außerordentlich niedrigen Preifen weil fein Laden, nur 1. Stod.

in taufenbfacher Mustoahl jum groben Tell einener Gerftellung, mobernfte ein-

junge Herren

Monfirmanden: L

echtichwarge und tiefbinue Blare, 1- und Treiftige Gormen

für Derren und Anaben auferordentlich billig.

Ca. 25000 Meter Herrenstoff-Reste

prima Ware 140 bis 150 breit für Angben-Unglige, Sofen, Gerern-Unglige, umb feljt gerignet für Rollime oc.

Beeter . 100 150 175 950

Sft. deutsche und englische Stoffe

Mainz, Balmhofftr. 13. Rein Laden. Hur 1. Stod. I Minute bom Sauptbahnhoj.

Bezugsp Bringerl ohne B

Amtlid der S

Bei ben om Geunbfelichen bes exentfurt a. De. Pachheim a.

Dienstog. finbet eine der Miliglieder

tair, ways ergebe Dechbeim a. !

1. Ergengung ben 2. Bericht Gber bi

Ungebot gu ein (Mercinbarung 2 a Gefuch des Lei

Mitteilung ftort Blatteilung eine batentamerabite Bohl cines Sir Bergermeilter !

L Berreitung ber bas die Rebenden

hommen ift. Es ift bie Bei Biltwoch nachmitt Dienston pormitto Singers her Reben Bet, ift Some ber

Mus ben Unge terrau erfichtlich fei bit wem basielbe immer ber Pary und ber Alebenliege De fin Rathaufe ji Die für bie Di

eir. Beinberg

bif Anforderung o Unber die portien mich ben mich bei im Mai beinigung mich bei Mai beinigung mich b ber Neben ausgehi auftanhigen Jelohn elbbeiter find ang erfdriften und 2 ang gur Mateige 3 Dochheim a. W

über die Abbaltu Bandes ber Jahren an in bandes ber Jahren und Seemehr 1. Mi Dag find:

1. Mmiliche Referni A ber Jahrestie Jehrestieffen gu 2 die Mannichuiter

bricheinen wie folgt

(for bes hie lessellichen Bi Languagen aller

de langlichen Erfe bie jammiden Mai 1860 bis 1912).